INHALTSVERZEICHNIS

Die mit * versehenen Abschnitte enthalten nicht eigne Worte des Meisters.

Einführung 5

BUCH I

1. Glück in der Beschränkung 37
2.* Ehrfurcht als Grundlage der staatlichen Ordnung 37
3. Der Schein trügt 37
4.* Tägliche Selbstprüfung 38
5. Regentenspiegel 38
6. Moralische und ästhetische Bildung der Jugend 38
7.* Wer ist gebildet? 39
8. Kultur der Persönlichkeit 39
9.* Pflege der Vergangenheit als Regierungsgrundsatz 39
10.* Die rechte Art, von anderen Aufschluß zu erlangen 40
11. Merkmale der Pietät 40
12.* Freiheit und Form 40
13.* Vorteil der Zurückhaltung 40
14. Wonach der Philosoph trachtet 41
15. Fortschritt im Ertragen von Armut und Reichtum 41
16. Verkanntsein und Kennen 41

BUCH II

1. Der Polarstern 42
2. Keine unreinen Gedanken 42
3. Gesetz und Geist bei der Staatsregierung 42
4. Stufen der Entwicklung des Meisters 42
5. Über Kindespflicht. I: Nicht übertreten 43
6. Über Kindespflicht. II: Krankheit 43
7. Über Kindespflicht. III: Ehren, nicht bloß nähren 43
8. Über Kindespflicht. IV: Betragen 44
9. Merkmal des Verständnisses 44
10. Menschenkenntnis: Worauf man sehen muß 44
11. Ein guter Lehrer 45
12. Der Edle. I: Selbstzweck 45

13. Der Edle. II: Worte und Taten 45
14. Der Edle. III: Universalität 45
15. Lernen und Denken 45
16. Irrlehren 46
17. Das Wissen 46
18. Wie man eine Lebensstellung erwirbt 46
19. Fügsame Untertanen 46
20. Das Beispiel der Herrschenden 46
21. Abweisung eines lästigen Fragers 47
22. Unaufrichtigkeit macht unbrauchbar 47
23. Hundert Generationen zu kennen 47
24. Religion und Moral 48

BUCH III

1. Usurpatorenbrauch. I: Acht Reihen 49
2. Ursurpatorenbrauch. II. Yung-Ode 49
3. Religion und Kunst ohne Sittlichkeit 50
4. Das Wesen der Formen 50
5. Die Barbaren und das Reich 50
6. Man kann die Gottheit nicht betrügen 51
7. Der Gebildete im Wettstreit 51
8. Die Form das letzte 51
9. Verfall der Kenntnis des Altertums 52
10. Das große Opfer in Lu 53
11. Die geheimnisvolle Bedeutung des großen Opfers für die Regierung 53
12. Ernst im Verkehr mit den Überirdischen 53
13. Herdgott und Hausgeist 53
14. Kulturfortschritt 54
15. Gewissenhaftigkeit in der Religion 54
16. Geschicklichkeit, nicht rohe Kraft 54
17. Das Opferschaf 55
18. Verkannte Gewissenhaftigkeit im Fürstendienst 55
19. Fürst und Beamte 55
20. Maß im Ausdruck der Empfindung 55
21. Noli tangere 55
22. Verschwendung und Anmaßung als Zeichen beschränkten Charakters 56
23. Der rechte Vortrag der Musik 56
24. Der Grenzwart 57
25. Klangschönheit und Formvollendung in der Musik 57
26. Die rechte Gesinnung das wichtigste 57

BUCH IV

1. Gute Nachbarschaft 58
2. Seelenfrieden 58
3. Die Kunst des Liebens und Hassens 59
4. Ein guter Wille überwindet das Böse 59
5. Das Ideal und das Leben 59
6. Pflicht und Neigung 59
7. Psychologie der Verfehlungen 60
8. Das Beste in der Welt 60
9. Falsche Scham 60
10. Sine ira et studio 60
11. Edles und gemeines Streben 60
12. Nachteil der Selbstsucht 60
13. Wesen und Schein 61
14. Grund zum Kummer 61
15. Die Summe der Lehre 61
16. Wes das Herz voll ist 61
17. Anziehendes und warnendes Beispiel 61
18. Kindespflicht. I: Vorhalte 62
19. Kindespflicht. II: Reisen 62
20. Kindespflicht. III: Pietät 62
21. Kindespflicht. IV: Alter der Eltern 62
22. Vom Schweigen 62
23. Segen der Beschränkung 62
24. Langsam im Reden 63
25. Geistesgemeinschaft 63
26.* Wider die Aufdringlichkeit 63

BUCH V

1. Verheiratungen 64
2. Bildender Umgang 64
3. Bestrafte Eitelkeit 65
4. Güte und Redegewandtheit 65
5. Vorsicht bei Übernahme eines Amtes 65
6. Das Floß der Wahrheit 65
7. Verschiedene Brauchbarkeit 66
8. Erziehung zur Bescheidenheit 66
9. Tadel 67
10. Stärke und Sinnlichkeit 67
11. Ideal und Wirklichkeit 67
12.* Exoterisches und Esoterisches 67
13.* Gründlichkeit 68
14. Bescheidenheit beim Erwerben von Kenntnissen 68

15. Hervorragende Charakterseiten 68
16. Verkehr mit Menschen 68
17. Die Schildkröte 69
18. Die Sittlichkeit ist schwer zu erkennen 69
19. Überlegungen 69
20. Prüfstein der Weisheit 70
21. Sorge für die Nachwelt 70
22. Vergeben 70
23. Der entlehnte Essig 70
24. Ohne Falsch sein 71
25. Herzenswünsche 71
26. Selbstanklage ist selten 71
27. Bescheidenheit des Meisters 71

BUCH VI

1. Fürstentugend 72
2. Zeichen des Bildungsstrebens 73
3. Besoldungsfragen 73
4. Individueller Wert 74
5. Nur der Anfang ist schwer 74
6. Brauchbarkeit im Staatsdienst 75
7.* Zurückhaltung 75
8. Hartes Los 75
9. Fröhlichkeit in Armut 76
10. Vorzeitiger Verzicht 76
11. Zweck der Wissenschaft 76
12. Wie ein Beamter seine Leute kennenlernt 76
13. Stolze Bescheidenheit 76
14. Was einen Fürsten retten kann 77
15. Das Tor des Lebens 77
16. Das Gleichgewicht zwischen Gehalt und Form 77
17. Aufrichtigkeit als Lebensprinzip 77
18. Stufen der intellektuellen Bildung 78
19. Esoterik der Wissenschaft 78
20. Weisheit und Sittlichkeit I 78
21. Weisheit und Sittlichkeit II 78
22. Stufen des Verfalls 78
23. Falsche Benennungen 79
24. Dumme Gutmütigkeit 79
25. Selbsterziehung 79
26. Verkehr mit einer verrufenen Fürstin 80
27. Maß und Mitte 80
28. Das Wesen der Sittlichkeit 80

BUCH VII

1. Resignation 81
2. Der Geist der Wissenschaft 81
3. Betrübnis über die Unvollkommenheit des Menschen 81
4.* Der Meister im Privatleben 82
5. Der Traum 82
6. Vierfacher Weg der Bildung 82
7. Pädagogische Grundsätze. I: Bezahlung 82
8. Pädagogische Grundsätze. II: Selbsttätigkeit des Schülers 83
9.* Weine mit den Weinenden 83
10. Gelassenheit 83
11. Die Jagd nach dem Glück 83
12.* Vorsicht 84
13. Die Macht der Musik 84
14. Indirekte Frage 84
15. Das Glück eine ziehende Wolke 85
16. Das Buch des Wandels 85
17.* Themen der Lehre 85
18. Wer ist Kung? 85
19. Die Quelle von des Meisters Wissen 86
20.* Schweigendes Vorübergehen 86
21. Überall Lehrer zu finden 86
22. Gottvertrauen 86
23. Offenheit 86
24.* Unterricht in den Elementen 87
25. Auf der Suche nach Menschen 87
26.* Fischfang und Jagd 87
27. Erst wägen, dann wagen 87
28. Weitherzigkeit 87
29. Die Macht des Willens zur Sittlichkeit 88
30. Versuchung 88
31.* Gesang und Begleitung 89
32. Theorie und Praxis 89
33. Genialität und Fleiß 89
34. Über das Gebet 89
35. Das kleinere Übel 90
36. Der Edle und der Gemeine: Seelenruhe und Sorgen 90
37.* Des Meisters Charakter 90

BUCH VIII

1. Verborgene Verdienste 91
2. Unvollkommenheit guter Gesinnung ohne Takt 91
3.* Vorsicht im Leibesleben 91

4.* Das Schwanenlied 92
5.* Demut 92
6.* Treue eines fürstlichen Vormunds 92
7.* Die schwere Last und der weite Weg 93
8. Poesie, Formen, Musik 93
9. Über das Volk 93
10. Gründe des Umsturzes 93
11. Talente ohne moralischen Wert 93
12. Häufigkeit des Brotstudiums 94
13. Charakterbildung und ihr Verhältnis zur Welt 94
14. Gegen Kamarillawirtschaft 94
15. Der Kapellmeister Dschï und das Guan Dsü Lied 94
16. Schatten ohne Licht 94
17. Das Geheimnis des Lernens 95
18. Die heiligen Herrscher des Altertums. I: Schun und Yü 95
19. Die heiligen Herrscher des Altertums. II: Yau 95
20. Die heiligen Herrscher des Altertums. III: Yau, Schun, Wu*, Wen 96
21. Die heiligen Herrscher des Altertums. IV: Yü 96

BUCH IX

1.* Esoterisches 97
2. Genie und Talente. I: Der Mann aus Da Hiang 97
3. Mode und Sinn 98
4.* Negative Tugenden 98
5. Gottvertrauen 98
6. Genie und Talente. II: Der Minister 98
7. Der Meister und sein Wissen 99
8. Kein Zeichen – 99
9.* Ehrfurcht vor Rang und Unglück 99
10.* Das Ideal und der Schüler 100
11. Der Meister im Sterben 100
12. Der Edelstein 100
13. Die Barbaren 101
14. Reform der Musik 101
15. Der Geist der Lebenskunst 101
16. Der Fluß 102
17. Himmlische und irdische Liebe 102
18. Stillstand und Fortschritt 102
19. Beharrlichkeit 102
20. Beständiger Fortschritt 102
21. Blüten und Früchte 102
22. Ehrfurcht vor dem kommenden Geschlecht 103

23. Zustimmung und Tat 103
24. Treu und Glauben 103
25. Die Macht des Kleinsten 103
26. Dsï Lus Lob und Tadel 103
27. Im Winter 104
28. Der dreifache Sieg 104
29. Gefährten auf dem Lebensweg 104
30. Fernes Gedenken 104

BUCH X

1.* Kungs Redeweise zu Haus und bei Hofe 105
2.* Verkehr mit Beamten und Fürsten 105
3.* Bei Staatsbesuchen 106
4.* Während der Audienz 106
5.* Benehmen bei diplomatischen Missionen 107
6.* Kleiderregeln 107
7.* Das Fasten 108
8.* Das Essen 108
9.* Keine Unordnung 109
10.* Ehrung alter Sitten 109
11. Höflichkeit 109
12. Der Stallbrand 109
13.* Ehrung durch den Fürsten 109
14.* Im königlichen Heiligtum 110
15.* Verhältnis zu Freunden 110
16.* Das Äußere. Benehmen 110
17.* Im Wagen 111
18. Die Fasanenhenne 111

BUCH XI

1. Alte und neue Zeit 112
2. Die Jünger der Wanderzeit 113
3. Yen Huis Auffassungsgabe 113
4. Min Dsï Kiëns Pietät 113
5.* Nan Yungs Besonnenheit und ihr Lohn 113
6. Welcher ist der größte unter den Jüngern? 114
7. Rücksicht auf die Lebenden 114
8. Gottverlassenheit 114
9. Des Meisters Tränen um Yen Hui 114
10. Yen Huis Beerdigung 115
11. Tod und Leben 115
12. Im Kreise der Seinen 115

13. Urteile über die Jünger. I: Min Dsï Kiën 115
14. Urteile über die Jünger. II: Dsï Lus Lautenspiel 116
15. Urteile über die Jünger. III: Dsï Dschang und Dsï Hia 116
16. Urteile über die Jünger. IV: Jan Kiu im Dienst 116
17. Urteile über die Jünger. V: Dsï Gau, Dsong Schen, Dsï Dschang, Dsï Lu 117
18. Urteile über die Jünger. VI: Yen Hui und Dsï Gung 117
19. Talent und Genie 117
20. Gehalt der Rede 117
21. Individuelle Behandlung 118
22. Bescheidenheit 118
23. Strenges Urteil 118
24. Notwendigkeit geistiger Reife 119
25. Herzenswünsche 119

BUCH XII

1. Sittlichkeit. I: Schönheit 121
2. Sittlichkeit. II: Ehrfurcht und Nächstenliebe 121
3. Sittlichkeit. III: Gründlichkeit 122
4. Der Edle ist frei von Schwermut und Angst 122
5.* Trost 122
6. Klarheit des Geistes 123
7. Staatsregierung. I: Vertrauen 123
8.* Kern und Schale 123
9.* Volkswohlstand und Staatswohlstand 124
10. Innere Unklarheiten 124
11. Staatsregierung. II: Soziale Ordnung als Grundlage des Staatswesens 125
12. Dsï Lus Lob 125
13. Prozesse entscheiden und Prozesse verhüten 125
14. Staatsregierung. III: Unermüdliche Gewissenhaftigkeit 126
15. Selbsterziehung 126
16. Einfluß auf andere 126
17. Staatsregierung. IV: Die Person des Herrschenden 126
18. Das Volk richtet sich nach der Person, nicht nach den Worten 126
19. Staatsregierung. V: Wind und Gras 127
20. Bedeutung und Berühmtheit 127
21. Überwindung innerer Unklarheiten 127
22. Sittlichkeit und Weisheit 128
23. Freundschaft 128
24.* Zweck der Freundschaft 129

BUCH XIII

1. Staatsregierung. I: Der Regent als erster im Dienen 130
2. Staatsregierung. II: Wider das persönliche Regiment 130
3. Staatsregierung. III: Richtigstellung der Begriffe 131
4. Staatsregierung. IV: Keine technischen Spezialkenntnisse erforderlich 131
5. Theorie und Praxis 132
6. Die Person des Herrschenden 132
7. Urteil über zwei zeitgenössische Staaten 132
8. Anpassung an die Umstände 133
9. Staatsregierung. V: Zeitfolge der Ziele 133
10. Selbstbeurteilung 133
11. Erfolg des Talentes 133
12. Erfolg des berufenen Genius 134
13. Selbstbeherrschung die Grundlage der Regierung 134
14. Nebenregierung 134
15. Das Geheimnis der Blüte und des Untergangs der Staaten 134
16. Staatsregierung. VI: Nach ihren Früchten 135
17. Staatsregierung. VII: Dauernder Erfolg 135
18. Aufrichtigkeit und Pietät 135
19. Sittlichkeit: Ehrfurcht und Gewissenhaftigkeit 136
20. Verschiedene Stufen von Gebildeten 136
21. Wer ist zum Jünger geschickt? 136
22. Fluch der Unbeständigkeit 137
23. Der Edle und der Gemeine im Umgang mit andern 137
24. Die Liebe und der Haß der andern 137
25. Dienst und Gunst 137
26. Stolz und Hochmut 138
27. Günstige Naturveranlagung 138
28. Eigenschaften des Gemüts, die dem Gebildeten wesentlich sind 138
29. Volkserziehung und kriegerische Tüchtigkeit 138
30. Mangel der Volkserziehung rächt sich im Krieg 138

BUCH XIV

1. Schande 139
2. Das Schwierige ist darum noch nicht sittlich 140
3. Nicht hinter dem Ofen sitzen 140
4. Lebensklugheit 140
5. Ausdruck und Innerlichkeit 140
6. Nicht Macht, sondern Geist ererbt das Erdreich 141
7. Geistige Bedeutung und Sittlichkeit 141

8. Die rechte Liebe 141
9. Sorgfalt bei der Herstellung amtlicher Schriftstücke 141
10. Urteile über Zeitgenossen. I: Dsï Tschan, Tsï Si, Guan Dschung 142
11. Würdiges Ertragen der Armut 142
12. Urteile über Zeitgenossen. II: Mong Gung Tscho 142
13. Der vollkommene Mensch 142
14. Urteile über Zeitgenossen. III: Gung Schu Wen Dsï 143
15. Urteile über Zeitgenossen. IV: Dsang Wu Dschung 143
16. Urteile über Zeitgenossen. V: Wen von Dsin und Huan von Tsi 144
17. Urteile über Zeitgenossen. VI: Guan Dschung 144
18. Urteile über Zeitgenossen. VII: Guan Dschung 144
19. Urteile über Zeitgenossen. VIII: Gung Schu Wen Dsï 145
20. Urteile über Zeitgenossen. IX: Fürst Ling von We 145
21. Worte und Taten. I 146
22. Fürstenmord 146
23. Fürstendienst 146
24. Der Edle und der Gemeine. I: Erfahrung 147
25. Verschiedener Zweck der Kenntnisse 147
26. Ein guter Bote 147
27. Gegen Kamarillawirtschaft 147
28.* Bescheidenheit 147
29. Worte und Taten. II 147
30. Der dreifache Weg des Edlen 148
31. Richtet nicht! 148
32. Grund zum Kummer 148
33. Argloses Wissen 148
34. Selbstverteidigung 148
35. Das Roß 149
36. Vergeltung 149
37. Ergebung in das Schicksal. I: Verkennung 149
38. Ergebung in das Schicksal. II: Verleumdung 149
39. Weltflucht 150
40. Kulturschöpfer 150
41.* Am Steintor 150
42. Des Meisters Musik und der Eremit 150
43. Hoftrauer 151
44. Macht der Kultur 151
45. Der Edle: Ausbildung der Persönlichkeit 152
46. Der alte Yüan 152
47. Der Junge aus Küo 152

BUCH XV

1. Der Meister in We und Tschen 153
2. Die Summe des Wissens 153
3. Die Macht des Geistes 153
4. Vom Nicht-tun 154
5. Geheimnis des Erfolgs 154
6. Urteile über Zeitgenossen. I: Dsï Yü und Gü Be Yü von We 154
7. Worte und Menschen 155
8. Das Leben ist der Güter höchstes nicht 155
9. Der Weg zur Sittlichkeit 155
10. Regierungsgrundsätze 155
11. Vorbedacht 156
12. Himmlische und irdische Liebe 157
13. Urteile über Zeitgenossen. II: Dsang Wen Dschung 157
14. Vermeidung von Groll 157
15. Wichtigkeit des eignen Denkens 157
16. Trivialität 157
17. Der Edle. I: Handlungsweise 158
18. Der Edle. II: Grund zum Kummer 158
19. Der Edle. III: Unsterblichkeit 158
20. Der Edle. IV: Ansprüche 158
21. Der Edle. V: Soziale Beziehungen 158
22. Der Edle. VI: Urteil über Menschen und Worte 159
23. Praktischer Imperativ 159
24. Gerechte Beurteilung 159
25. Einst und Jetzt 159
26. Schlauheit und Unverträglichkeit als Hindernisse 159
27. Der Parteien Gunst und Haß 160
28. Die Wahrheit und ihre Vertreter 160
29. Fehler ohne Besserung 160
30. Nachdenken und Lernen 160
31. Der Edle. VII: Die vornehmste Sorge 160
32. Was ein Regent braucht 160
33. Der Edle und der Gemeine. VIII: Verschiedene Verwendbarkeit 161
34. Sittlichkeit als Lebenselement 161
35. Keinen Vortritt 161
36. Der Edle. IX: Festigkeit 162
37. Gewissenhafter Fürstendienst 162
38. Jenseits der Standesunterschiede 162

39. Prinzipielle Übereinstimmung als Grundlage für gemeinsame Arbeit 162
40. Deutlichkeit des Stils 162
41. Der Meister und der blinde Musiker 162

BUCH XVI

1. Ungerechter Feldzug 164
2. Der Niedergang des Reichs 165
3. Strafe der Usurpation 166
4. Drei nützliche und drei schädliche Freunde 166
5. Drei nützliche und drei schädliche Freuden 166
6. Drei Fehler im Verkehr mit Älteren 166
7. Dreierlei Vorsicht 167
8. Dreierlei Ehrfurcht 167
9. Vier Klassen des Wissens 167
10. Neunerlei Gedanken 167
11. Prinzipien mit und ohne Vertreter 168
12.* Urteil über historische Persönlichkeiten: Ging von Tsi und Be J und Schu Tsi 168
13. Des Meisters Verhältnis zu seinem Sohn 168
14.* Bezeichnung der Landesfürstin 169

BUCH XVII

1. Begegnung mit dem Usurpator Yang Ho 170
2. Natur und Kultur 171
3. Unveränderlichkeit des Wesens 171
4. Kleine Zwecke, große Mittel 171
5. Möglichkeit des Wirkens. I 171
6. Die fünf Vorbedingungen der Sittlichkeit 172
7. Möglichkeit des Wirkens. II 172
8. Die sechs Worte und sechs Verdunkelungen 172
9. Der Nutzen des Liederbuchs 173
10. Der Meister im Gespräch mit seinem Sohne über die Poesie 173
11. Scheinkultur 174
12. Wider die Hochtrabenden 174
13. Wider die Heuchler 174
14. Wider die Schwätzer 174
15. Wider die Streber 174
16. Der Wechsel der Fehler im Lauf der Zeiten 175
17. Der Schein trügt 175
18. Das Glänzende und das Echte 175
19. Wirken ohne Worte 175

20.* Abweisung eines Besuchers 176
21. Über die Trauerzeit 176
22. Wider das Nichtstun 176
23. Mut und Pflichtgefühl 177
24. Was der Edle haßt 177
25. Frauen und Knechte 177
26. Grenze der Möglichkeiten 177

BUCH XVIII

1. Die drei sittlichen Heroen der Yindynastie 178
2.* Vaterlandsliebe 178
3.* Im Staate Tsi 178
4.* Des Meisters Rücktritt aus dem Amt in Lu 179
5.* Der Narr von Tschu 179
6.* Die Furt 179
7.* Dsï Lu und der Alte 180
8.* Die sich vor der Welt verbargen 181
9.* Der Rückzug der Musiker von Lu 181
10.* Der Rat des Fürsten Dschou an den Fürsten von Lu 182
11.* Die vier Zwillingspaare der Dschoudynastie 182

BUCH XIX

1.* Das Ideal des Gebildeten 183
2.* Mangelnder Fortschritt 184
3.* Dsï Hias Jünger bei Dsï Dschang 184
4.* Gefahr des Dilettantismus 184
5.* Der rechte Philosoph 184
6.* Bildung und Sittlichkeit 185
7.* Das Gleichnis von den Handwerkern 185
8.* Die Fehler der Gemeinen 185
9.* Die drei Verwandlungen des Edlen 185
10.* Der Wert des Vertrauens 185
11.* Die Großen und die Kleinen 186
12.* Dsï Yus Kritik und Dsï Hias Replik 186
13.* Amt und Studium 186
14.* Die Trauer 186
15.* Dsï Yus Kritik an Dsï Dschang 187
16.* Dsong Schens Kritik an Dsï Dschang 187
17.* Die Entfaltung des Wesens in der Trauerzeit 187
18.* Vorbildliche Pietät 187
19.* Menschlichkeit gegen die Schuldigen 187
20.* Die Gefahr der falschen Stellung 188
21.* Die Fehler des Edlen 188

22.* Die Quellen von Kungs Bildung 188
23.* Die Hofmauer 189
24.* Die Hügel und Sonne und Mond 189
25.* Der Himmelsfürst 189

BUCH XX

1.* Die Heiligen Fürsten der Vorzeit 191
2. Der rechte Herrscher 192
3. Die Summe der Lehre 193

Literaturhinweis 194
Namenregister 195
Sachregister 202